

frei atmen!

Februar – Mai 2015

1/15

• kostenlos •



Themen:

- Einladung Mitgliederversammlung
- mehr als Radwege...
- Fahrradtermine 2015
- R1-Radweg
- Fahrradbörse
- Termine Februar – Mai 2015



adfc
Bochum



frei atmen!

Die Bochumer Radfahrzeitschrift

Inhalt:

• Einladung Mitgliedervers.	3
• mehr als Radwege...	4
• Fahrradtermine 2015	8
• Termine Feb. – Mai 2015	12
• R1-Radweg	17
• Unsere Radtouren	22
• Donnerstagsrunden 2014	23
• Fahrradbörse	26
• Adressen/Impressum	27
• Beitrittserklärung	28

Wir stellen uns vor!

Dem ADFC Bochum e.V. ist es eine Herzensangelegenheit, das Fahrrad und seine Nutzung in allen Facetten zu fördern und der Bevölkerung der Stadt Bochum dieses wundervolle Instrument der Bewegungsfreude und Gesundheit nah zu bringen.

Wir fahren in der Freizeit gemeinsam Touren und beraten in allen Fragen rund um das Fahrrad.

Die Entwicklung, Verbreitung oder Unterstützung von Konzepten und das Bestreben zur Anhebung des Anteils des Fahrrads am Gesamtverkehr und zur Verkehrsberuhigung in Wohn- und Erholungsgebieten ist dabei ebenso unser Ziel wie der Einsatz für eine umweltfreundliche Verkehrspolitik.

Titelfoto:

Gerlinde Ginzel



aktueller Mitgliederstand:

– 650 –

Jetzt Mitglied werden!

ADFC-Mitglieder

- sind als Radfahrer, Fußgänger und Benutzer öffentlicher Verkehrsmittel haftpflichtversichert (bis zu 2 Mio. Euro, Selbstbeteiligung 150 Euro) und rechtsschutzversichert (bis zu 250 000 Euro, Selbstbeteiligung 150 Euro).
- erhalten sechsmal im Jahr das bundesweit erscheinende ADFC Magazin Radwelt mit aktuellen Nachrichten und Tipps rund ums Rad.
- bekommen dreimal im Jahr die aktuelle Ausgabe von **frei atmen!** zugestellt.
- nehmen zu reduzierten Preisen an Radtouren und sonstigen Veranstaltungen des ADFC Bochum teil.
- erhalten Ermäßigungen bei der Buchung von Radreisen bestimmter Veranstalter, Seminaren, Fachtagungen usw..
- haben Zugang zur ADFC-Diebstahlversicherung zu günstigen Konditionen.
- können sich in allen Fahrradangelegenheiten kostenlos an den Informationsständen des ADFC beraten lassen.
- können die Leistungen unserer europäischen Partnerorganisationen in Anspruch nehmen, als seien sie selbst Mitglied.
- Und nicht zuletzt bietet der ADFC die Möglichkeit, sich im Kreisverband und in Arbeitskreisen aktiv für die umweltfreundliche Verkehrspolitik einzusetzen und die Bedingungen für das Radfahren zu verbessern!



Einladung zur Mitgliederversammlung 2015

Wir laden alle Mitglieder des ADFC Bochum herzlich ein, an der Mitgliederversammlung 2015 teilzunehmen.

Die Mitgliederversammlung findet statt am
Donnerstag, 19. März 2015 um 19.00 Uhr
im Umweltzentrum Bochum, Alsenstraße 27, 44789 Bochum

Das Jahr 2014 war für den ADFC Bochum spannender als gedacht. Die Stadt Bochum hat ihre Bewerbung bei der AGFS NRW erst im Juli eingereicht – bearbeitet wird die Bewerbung aber erst im Frühjahr 2015. Wir haben die Bewerbung kritisch begleitet und mussten uns deswegen sehr starke Kritik seitens der Verwaltung gefallen lassen. Die Gespräche waren teilweise so schwierig, dass über Sachthemen nicht einmal gesprochen werden konnte. Im Ergebnis haben wir unsere Stellungnahme als „Schwarzbuch Radverkehr Bochum 2015“ veröffentlicht und an die AGFS geschickt. Das Ziel muss sein, dass man in Bochum unbesorgt Rad fahren kann, ohne sich Gefahren für Leib und Leben auszusetzen.

Bei unserem Radtourenprogramm hat sich Wesentliches verändert: Nachdem Dieter Schulz auf der letzten Mitgliederversammlung überraschend erklärt hatte, keine Montagsrunden mehr für den ADFC zu führen, hat auch Wolfgang Hinz im Herbst seine Donnerstagsrunden beendet. Wir danken beiden Tourenleitern herzlich für ihr jahrelanges Engagement.

Im neuen Jahr müssen wir uns in vielen Bereichen neu aufstellen. Wir wollen weiterhin ein interessantes Radtourenprogramm anbieten und uns in die Verkehrspolitik einmischen. Auf viele Schultern verteilt ist diese Last leicht zu tragen. Überlegen Sie doch einmal, ob nicht auch Sie Spaß an der Mitarbeit im ADFC haben könnten. Ihre Bereitschaft, an einem oder mehreren Terminen im Jahr mitzuarbeiten, wäre ein wertvoller Beitrag zu einer erfolgreichen Arbeit des ADFC im kommenden Jahr.

Vorläufige Tagesordnung

- I. Begrüßung und Eröffnung
- II. Wahl eines Versammlungsleiters
- III. Feststellung der Beschlussfähigkeit
- IV. Genehmigung der Tagesordnung
 1. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung 2014
 2. Bericht des Vorstandes
 3. Bericht der Beisitzer
 4. Kassenbericht und Haushaltsplan 2015
 5. Bericht der Kassenprüfer
 6. Entlastung des Vorstandes
 8. Anträge
 9. Verschiedenes



Mitgliedervers. 2015
<http://tinyurl.com/q23w3me>

Anträge der Mitglieder müssen gemäß § 8 der Satzung mindestens 2 Wochen vor der Mitgliederversammlung eingereicht werden. Alle fristgerecht eingereichten Anträge und die aktualisierte Tagesordnung werden auf <http://www.adfc-bo.de/MV2015/> veröffentlicht.

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung findet traditionell ein gemütliches Beisammensein statt.

Für den ADFC Bochum mit freundlichen Grüßen
die Vorsitzenden
Klaus Kuliga
Gerlinde Ginzler



... mehr als Radwege

Bochum möchte fahrrad- und fußgängerfreundlich sein. Zumindest kommt dies im Antrag der Stadt zur Aufnahme in die AGFS zum Ausdruck.

Wenn man dabei die Diskussion verfolgt, hat man den Eindruck, es ginge hierbei primär um den Ausbau einer entsprechenden Infrastruktur für Radfahrer. Neue Radwege allein machen jedoch nicht die „Fahrradfreundlichkeit“ einer Stadt aus. Sie sind sicherlich ein wichtiger Teilaspekt, reichen allein aber nicht aus. Vor allem gibt es andere Aspekte von fahrradfreundlich, die wenig oder gar nichts kosten und eigentlich direkt umgesetzt werden könnten.

Was heißt es denn eigentlich, „freundlich“ zu sein? Aristoteles sagte dazu „Der Freundliche begegnet seinem Gegenüber liebenswürdig und bringt ihm das Interesse entgegen, das ihm gebührt.“ Für Liebenswürdigkeit und Interesse braucht man keine großen Investitionen. Im Folgenden möchte ich meine, sicherlich subjektiven Eindrücke wiedergeben, wie mir als Radfahrer die Stadt Bochum begegnet.

Baustellen

Baustellen sind immer ein kritischer Punkt, da sie meistens den Verkehrsraum beschränken und damit der Konkurrenzdruck zwischen den Verkehrsmitteln noch größer wird. Freundlich wäre es, wenn ich als Radfahrer das Gefühl hätte, an einer Baustelle hätte die Stadt Bochum an meine Bedürfnisse gedacht.

Leider erlebe ich dies in Bochum nicht. Ich komme täglich an der Kreuzung Universitätsstr./Oskar-Hoffmann-Str. vorbei. Hier gibt es seit Jahren diverse Baustellen mit immer wieder wechselnden Regelungen für den Radverkehr. Dazu ein aktuelles Beispiel: Auf dem Teilstück der Universitätsstraße nördlich der Oskar-Hoffmann-Straße wurde Ende November ein benutzungspflichtiger gemeinsamer Fuß- und Radweg ausgeschildert, auf einer Länge von etwa 50 m. Dann endete dieser Radweg abrupt mitten auf dem Bürgersteig durch ein Radweg-Ende-



Wo geht´s hier mit dem Rad weiter? Foto: Martin Grünendieck



Schild gut 5 Meter vor der nächsten Straße. Eine Rückführung des Radfahrers in die dann weiterhin einspurige Baustelle war nicht vorgesehen. Als Radfahrer stand man jetzt auf dem Bürgersteig, musste zur Straße zurück schieben und sich dort wieder in den Verkehr einordnen. Nun steht das Radwege-Ende-Schild an der nächsten Querstraße, die direkte Auffahrt auf die Universitätsstraße wird mit Gittern verhindert und der Radfahrer muss erst links in die Haderslebener Straße abbiegen, um dann erneut auf die Universitätsstraße zu kommen, wo er eigentlich früher schon war.

Die von der Stadt Bochum vorgesehene Lösung, die nur teilweise benutzungspflichtig ist, verlangt vom Radfahrer hier eine Slalomfahrt mit acht 90-Grad-Kurven auf einer Strecke von gut 150 m, von denen aber auch nur 60 m benutzungspflichtig sind. Dabei muss der Radfah-

rer noch zwei Mal abbiegen. Hier wurde eine für Radfahrer unmögliche und durch mehrfaches Abbiegen auch gefährliche Situation geschaffen, deren Sinn noch fragwürdiger wird, wenn man sieht, dass in der Gegenrichtung der Radverkehr fünfhundert Meter mit dem motorisierten Verkehr einspurig durch die Baustelle geleitet wird. Mein Eindruck bei dieser Regelung ist: „Hier gibt's ein wenig Platz auf dem Gehweg, also runter mit den Radfahrern von der Straße“

Pflege und Wartung

Ein weiterer Punkt, der allerdings durchaus etwas mit Infrastruktur zu tun hat, ist die Qualität der Pflege der Radwege. Je nach Jahreszeit kann man hier Überraschungen erleben. Wenn einem als Radfahrer die Früchte in den Mund wachsen, so mag das manchmal Spaßig sein, wenn es sich allerdings um Brombeeren



mit den entsprechenden dornigen Ranken handelt, hört der Spaß schnell auf. Dieses Schauspiel kann man z.B. im Herbst auf der Unistraße stadtauswärts nördlich der Markstraße erleben.

Das gleiche gilt für den Winterdienst. Es ist schon schlimm genug, dass Radwege so gut wie nie geräumt werden. Schlimmer ist es allerdings, wenn die Radwege als Ablageraum für den geräumten Schnee verwendet werden. Der Radfahrer muss dann nicht nur mit den problematischen Wegeverhältnissen klar kommen, sondern zusätzlich noch Barrieren aus aufgeschobenem Schnee umfahren. Auch hier ist wieder die Frage, ob dies mit Absicht oder aus Gedankenlosigkeit geschieht.

Feiern ohne Radfahrer

In der Innenstadt finden häufig Aktionen und Veranstaltungen statt. Dabei werden Teile der Innenstadt gesperrt und mit Ak-

tionsständen, Buden oder Fahrgeschäften belegt. Es ist schön, dass man so versucht, die Bochumer Innenstadt zu beleben. Aber sind Radfahrer dabei auch willkommen?

Ich schreibe dies gerade in der Vorweihnachtszeit. Über die ganze Innenstadt verteilt leuchten die Buden des Weihnachtsmarktes. Aber hat sich jemand Gedanken darüber gemacht, was dies für Radfahrer bedeutet?

Auch hier nur wieder ein Beispiel: Die Führung des Radverkehrs am Bahnhof ist ja generell problematisch. Radfahrer, die von der Universitätsstraße kommen, werden zwar zum Kurt-Schumacher-Platz noch auf Radwegen geführt, doch endet dieser Radweg kurz vor dem Bahnhofsvorplatz. Dieser ist allerdings für den Radverkehr freigegeben, so dass er zumindest teilweise genutzt werden kann. Nun ist aber Weihnachtsmarkt, und gerade da, wo



die Radwegefurt hinführt, stehen außer den üblichen Schildern („Radfahrer frei“) jetzt auch die Buden für den Weihnachtsmarkt. Ich suche noch, was daran liebenswürdig ist und Interesse am Radverkehr zeigt.

Das Bild des Radfahrers

Der Weihnachtsmarkt ist ein schönes Beispiel für einen anderen Punkt, der die Einstellung der Stadt zum Radverkehr deutlich macht. Während natürlich publiziert wird, welche Parkhäuser während des Weihnachtsmarktes und auch anderer Veranstaltungen länger oder zusätzlich geöffnet haben, habe ich dies für den Radverkehr noch nicht erlebt. Haben Sie schon einmal gelesen, dass die Stadt Bochum darauf hinweist, Radfahrer könnten ihre Räder während einer Veranstaltung auf den zusätzlich eingerichteten Stellplätzen an diesem oder jenem Ort abstellen?

Insgesamt ist interessant, wie das Bild des Radfahrens durch die Stadt dargestellt wird. Der ausgeschiedene Baudezernent hat deutlich gemacht, dass auch er einen Nachholbedarf beim Radverkehr sieht. Aber versucht die Stadt Bochum hier zumindest das Bild der Radfahrer zu verbessern und die Menschen zum Radfahren aufzufordern? Der ADFC wird von der Stadt zurzeit ja nur als Nörgler gesehen, ohne dass sich die Stadt auf eine inhaltliche Diskussion zur Kritik einlässt. Aktionen, die von anderen initiiert werden, werden gerne mitgenommen, ohne sie tatsächlich zu unterstützen.

Gerne bildet man sich mit der AOK bei „Mit dem Rad zur Arbeit“ ab und am Stadtradeln, gemeldet durch den RVR, musste man auch teilnehmen. Aber wo wird von der Stadt ansonsten zum Radfahren aufgerufen oder gar das Radfahren als positiv dargestellt? Leider

wartet man auch solche Meldungen vergebens.

Andererseits poltert die IHK von der Stadt unwidersprochen gegen Radwege und sieht sie als Hindernisse für die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt. Fahrradfreundlich ist eine solche Position sicherlich nicht, und zeitgemäß war das eigentlich vor vierzig Jahren schon nicht mehr. (Für die Jüngeren: erste Ölkrise 1973 mit autofreien Sonntagen)

Fahrradfreundlichkeit

Dabei könnte Fahrradfreundlichkeit so einfach und auch preiswert sein. Einfach einmal überlegen, wie der Radfahrer die Baustelle sieht oder – noch besser – sogar einmal mit dem Rad selber abfahren, dürfte in vielen Fällen bei Baustellen helfen.

Einfach mal überlegen, was Radfahrer (die ja nicht ärmer sind als andere Menschen) wohl mit ihrem Geld machen, das sie nicht zum Autofahren verwenden, und merken, dass dies eine interessante Zielgruppe für den Innenstadteinkauf wäre. Und diese Gruppe dann gezielt zum Besuch einladen und sie nicht à la IHK als Hindernis im Autoverkehr sehen.

Einfach Fahrradparkplätze bei Veranstaltungen in der Innenstadt einrichten und sehen, wie sich die Akzeptanz entwickelt

Einfach einmal Vorbilder suchen, die das Rad im Alltag nutzen und diese Vorbilder im Rahmen von Aktionen pressewirksam vorstellen.

Freundlichkeit und Interesse für jemanden zu zeigen, kostet nicht unbedingt viel Geld. Wichtig ist die Botschaft, die vermittelt wird. Und diese sollte lauten:

Bochum – Radfahrer willkommen!

Martin Grünendieck



Interessante Fahrradtermine und Veranstaltungen in 2015

Das neue Jahr 2015 hat gerade begonnen und schon stehen wieder viele für den Radfahrer interessante Veranstaltungen auf dem Programm, wo es sich lohnt, schon den einen oder anderen Termin fest auf dem Terminkalender vorzumerken.

Reisemesse Essen

Gleich im Februar lockt die Reisemesse Essen mit der Fahrradmesse (und dem Fahrradkongress, bei Redaktionsschluß noch keine Information vorh.):

Auf der "Fahrrad" präsentieren zahlreiche Unternehmen der Branche ihre Produkte und Innovationen. Von Fahrrädern über Zubehör bis hin zum Radtourismus erhalten die Besucher umfangreiche Informationen über alles was der Fahrrad-Markt zu bieten hat. Fahrrad-Freunde werden ganz individuell nach ihren Wünschen und Bedürfnissen beraten. Abgerundet wird das Ausstellerspektrum der Fahrrad Essen durch Expertentipps, toll-

kühne Vorführungen und ein unterhaltsames und informatives Programm. Dank des großen Testparcours besteht die Möglichkeit Wunschmodelle gleich vor Ort zu testen. Die Fahrrad findet an vier Tagen von Donnerstag, 26. Februar bis Sonntag, 01. März 2015 in Essen statt. Radreisende kommen auch auf ihre Kosten: Der Bereich Radtouristik präsentiert Reise-Angebote, Touren und Fahrrad-Regionen für jeden Geschmack. Ebenfalls im Angebot ist der Bereich Radsport für Hobbyfahrer und Profis mit sportiven Bikes, High-Tech-Kleidung und Zubehör.

Die Fahrrad Essen findet parallel zur Reise + Camping statt, der größten Touristikmesse in NRW; diese bietet viele Informationen und Anregungen für die nächsten Touren, ob nur für einen Tag in NRW, oder für die große Tour weltweit. (Infos: Messe Essen)

Am Samstag, dem 06. Juni 2015 ist die BlauPause auf der Universitätsstraße.

Blaupause

Das ist die BlauPause: 1.200 Tische, 5 Kilometer Straße, 2 gesperrte Spuren ... und ganz viel gute Laune!

Wo tagtäglich die Menschen zur Vorlesung oder zum Arbeitsplatz pendeln, steht am 6.



Juni 2015 der Verkehr still: Für die BlauPause wird die Universitätsstraße über fünf Kilometer gesperrt und zur Festmeile ernannt. Das Vorbild ist das „Still-Leben Ruhrschnellweg“, das die Menschen im Kulturhauptstadtjahr 2010 auf der A40 zusammengebracht hat.

Bochum hat 2015 allen Grund zu feiern: Die Ruhr-Universität Bochum wird 50 Jahre alt – und begeht dieses Jubiläum gemeinsam mit der Stadt und allen Bürgerinnen und Bürgern. Wir laden Sie herzlich ein, mit uns „blau“ zu machen! Kommen Sie am 6. Juni 2015 von 11 bis 18 Uhr auf dem Fahrrad, mit Inlineskates oder zu Fuß zur BlauPause und genießen Sie das bunte Treiben – es gibt viel zu entdecken. Auch der ADFC Bochum wird mit einem eigenen Tisch dabei sein (wenn es – aufgrund des Losverfahrens – irgend möglich ist).

Rauf aufs Rad Düsseldorf

Jedes Jahr ruft die Fahrrad-Sternfahrt auf, um für bessere Bedingungen für Radfahrer zu demonstrieren. Zuletzt 2014 mit 7.500 Teilnehmern, mit Transparenten, Motiven, Musik und Phantasie, auf Fahrrädern, Anhängern und Kleidung, radelten wir singend, lachend, verkleidet, geschminkt, verrückt, unbequem und kritisch durch Düsseldorf. Highlight der Strecke war auch 2014 die Rheinufer-Tunnel-Durchfahrt von der Oberkasseler zur Kniebrücke.

Die NRW Fahrradsternfahrt ist eine Mischung aus gemeinsamen Spaß auf dem Rad und einer Fahrraddemonstration,

frei atmen! 1/15

bei der sich sechs sternförmig angeordnete Routen aus ganz NRW in Düsseldorf zu einer gesamten, riesigen Radlerschlange vereinen. Die nächste ADFC NRW Fahrradsternfahrt findet statt am Samstag, dem 13. Juni zusammen mit dem „rad aktiv“-Tag, der sein 10jähriges Jubiläum hat.

Niemals ist es schöner in der Innenstadt Fahrrad zu fahren: Die Autos halten zahlreiche Meter Abstand, lauter fröhliche Radler um einen herum, keine Ampel, an der man halten muss. Die Polizei sperrt jede Kreuzung und geleitet uns über jede rote Ampel. Am Ende der Sternfahrt warten Live-Musik, Fahrrad-Parcour, vielfältige Infostände rund ums Rad, sowie Speisen und Getränke für jeden Geschmack. Alle Informationen zur Sternfahrt sind auf eine eigene Domain gewandert: www.adfc-sternfahrt.org

Extraschicht

Die Extraschicht findet statt am Samstag, dem 20. Juni 2015!

Wer am Sonntag wieder fit ist, kann sich gleich wieder aufs Rad schwingen und mit radeln bei :

Fahrradsternfahrt Dortmund

Am Sonntag, dem 21. Juni 2015, dem bundesweiten Aktionstag „Mobil ohne Auto“, gibt es wieder eine Fahrradsternfahrt in Dortmund. Diese ist eine von zahlreichen „Mobil ohne Auto“-Aktionen, bei denen zeitgleich im gesamten Bundesgebiet tausende Teilnehmer auf dem Rad erwartet werden.

Von den umliegenden Städten gibt es wieder geführte Zulauf-routen, die die Teilnehmer sternförmig ins Dortmunder Zentrum leiten: aus Bochum, Castrop-Rauxel, Ennepe-Ruhr-Kreis, Hagen, Hamm, Herne, Iserlohn, Münster, Oberhausen, Paderborn, Recklinghausen, Soest, Kreis Unna, Waltrop, Werl und Wuppertal.



Organisiert wird die Fahrrad-Sternfahrt Dortmund 2015 wieder von den jeweiligen Kreisverbänden Dortmund und Unna der Vereine ADFC und VCD, dem Umweltamt und der Dortmund-Agentur der Stadt Dortmund, dem Fahrrad-Netzwerk VeloCityRuhr, der Fahrrad-Selbsthilfewerkstatt VeloKitchen aus der Dortmunder Nordstadt sowie weiteren Vereinen und Privatpersonen. Aktuelle Informationen gibt es fortlaufend hier, bei velocityruhr.net, unter [facebook.com/sternfahrt.dortmund](https://www.facebook.com/sternfahrt.dortmund) und auf Anfrage an sternfahrt-dortmund@velocityruhr.net.

Sattel-Fest

Das Sattel-Fest feiert Jubiläum: zwischen Hamm und Soest 42 km Superstimmung, Spaß und Unterhaltung

Unbedingt schon vormerken: Das Sattel-Fest feiert im kommenden Jahr bereits 10jähriges Jubiläum – und zwar am 19. Juli. Wie immer wird es dann am vorletzten Sonntag im Juli erneut heißen: freie Fahrt zwischen Soest und Hamm. Was sich da 2006 zunächst noch zaghaft ans Licht der Öffentlichkeit wagte, hatte sich bereits in den Folgejahren zu einer beliebten und gut besuchten regionalen Großveranstaltung gemauert. Freuen Sie sich auf 10 Jahre Sattel-Fest und feiern und fahren Sie wieder mit! Zeit und Kilometer gibt es genug, um die schöne Landschaft, Natur pur und die nur für Fahrräder freigegebene Strecke – dank fehlender Autos – im wahrsten Sinne des Wortes – „ruhig“ zu genießen.

Auch im Jahr 2014 hatten nicht nur die drei Fahrradmärkte in Soest, Welver und Hamm sowie die 40 km lange Sattel-Fest-Strecke zur familienfreundlichen Unterhaltung beigetragen. Selbstverständlich waren auch die Aktionsgemeinschaften entlang der Strecke mit ihren kurz-

weiligen und auch kulinarischen Angeboten wieder mit dabei. Sie waren einmal mehr eine wichtige Attraktion des Sattel-Festes.

Die 11 liebevoll dekorierten „Straßen-Cafés der etwas anderen Art“ bieten auch diesmal viele Köstlichkeiten und Stärkungen an: Kaffee und Kuchen, Kaltgetränke, frisch gepresster Orangensaft, belegte Brötchen, Fisch und Fleisch vom Grill, Milchprodukte und Eis vom Landwirt. Und selbst Sonnencreme und Gel gegen Mückenstiche gehören schon seit langem zum Schmunzel-Service und erfreuten sich großer Beliebtheit. Insbesondere das außergewöhnliche Engagement der vielen Dorfgemeinschaften und die fantasievollen Aktionen an der Strecke trugen maßgeblich zum speziellen Flair des Sattel-Festes bei.

An den drei größeren AOK-Haltepunkten im Hammer Kurhausgarten, auf dem Welver Marktplatz und auf dem Vreithof in Soest warteten zusätzliche Mitmachaktionen auf die Teilnehmer, so z.B. ein Schätzspiel oder Glücksrad. Die beiden weiteren Haltepunkte in Braam und Borgeln waren keineswegs nur „Stempelstellen“ für den Streckenpass. Hier wurden die Teilnehmer von der AOK zu einer kleinen Erfrischung in Form von Wasser oder Apfelschorle eingeladen, damit sich keiner durstig auf die Strecke begeben musste.

Für die Veranstaltung „**Auftakt zum Fahrradsommer der Industriekultur**“ an der Jahrhunderthalle war zum Redaktionsschluss leider noch kein neuer Termin für 2015 veröffentlicht. Für alle anderen Veranstaltungen werden weitere Teilnahmeangebote und Treffpunkte noch zu gegebener Zeit auf unserer Homepage bzw. in der Presse bekanntgegeben.

Die Informationen zu den Veranstaltungen sind den jeweiligen Internetseiten entnommen.

Gerlinde Ginzel



Radtouren & Veranstaltungen

Februar – Mai 2015



Bürozeiten der Geschäftsstelle

Sie haben Fragen zu irgendeinem Thema rund um's Fahrrad – Touren, Technik, Reisen? Ein Mitarbeiter des ADFC Bochum ist für Sie da – in der ADFC-Geschäftsstelle „Umweltzentrum Bochum“, Alsenstraße 27. Jeden Donnerstag von 18.00 – 20.00 Uhr.

Wir bieten eine umfangreiche Auswahl an Radkarten aus unserer Region an, wir können Sie hierzu – auch aus eigenen Erfahrungen heraus – unabhängig beraten. Wir führen u.a. Artikel aus der Bikeline-Reihe, der BVA (Bielefelder Verlagsanstalt) und des RVR sowie GPS-Fachliteratur.



Aktiventreffen

Hier werden die Aktivitäten des ADFC Bochum geplant, offen für alle Interessierten.



Stadterkundungstour

Kurze Radtour am Sonntagvormittag, keine hohen Anforderungen an Rad und Fahrer. Auch für die „Alten Hasen“ findet sich immer ein Stück Weg, das Ihnen noch nicht bekannt ist.



Samstags-Radtour

Die Tour führt vom Umweltzentrum in einen Bochumer Stadtteil. Dort ist eine kurze Pause vorgesehen. Anschließend geht es zurück in die Innenstadt. Der genaue Stadtteil wird kurzfristig nach aktueller Baustellen- und Witterungslage bekannt gemacht.



Feierabendtour

Bei einer gemütlichen Radtour am Feierabend radeln wir in den Sonnenuntergang. Rückkehr jeweils gegen 21.30 Uhr.



Technikgesch. Radtour

Technikgeschichtliche Radtouren führen entlang oder zu historischen technischen Baudenkmälern. Dabei erhalten die Teilnehmer auch Informationen zu den einzelnen Themen.



Radlerstammtisch

Lockeres Treffen der Bochumer & Wattenscheider Radler im Kolpinghaus Wattenscheid in der Saarlandstraße 4.



Jahreshauptversammlung

Jährliche Mitgliederversammlung des ADFC Bochum. Alle Fahrradinteressierten sind herzlich eingeladen.

Infos zu den Radtouren

Bitte beachten sie auch die Tagespresse oder die Termine auf unserer Homepage www.adfc-bo.de wegen Terminaktualisierungen oder weiteren Veranstaltungen. Alle Teilnehmer einer Tour erscheinen mit einem technisch einwandfreien Fahrrad und verhalten sich während der Tour verkehrsgerecht. Der ADFC Bochum empfiehlt, bei Radtouren einen Helm zu tragen.

Im Teilnahmebeitrag von 2,00 Euro für Nichtmitglieder und 1,00 Euro für Mitglieder ist die Tourleitung, Pannenhilfe und Beratung rund ums Rad mit eingeschlossen.

Die Geschwindigkeit richtet sich in der Regel nach den Langsameren, jedoch nicht unbedingt nach dem Langsamsten. Die Informationen zu den Streckenlängen sind ungefähre Angaben.

Kinder und Jugendliche dürfen nur in der Begleitung Erziehungs-

berechtigter mitradeln. Dem Tourenleiter bleibt es vorbehalten, Personen von der Teilnahme auszuschließen.

Bei schlechter Witterung können Radtouren ausfallen. Im Zweifelsfall bitte rechtzeitig telefonisch nachfragen.

Februar 2015

DO 	05.02. 18-20 Uhr	ADFC im Umweltzentrum Persönliche Beratung zu allen Fahrradfragen (auch telefonisch unter: 0234/333 854 55)
SO 25 km 	08.02. 11 Uhr SW	Glühwein und Grillen Alter Markt, Wattenscheid Wir radeln kreuz und quer durch Wattenscheid und die Nachbarstädte ins 15. Jahr! Weitere Informationen Der Kostenbeitrag für Grillgut und Getränke beträgt 5 EUR für ADFC-Mitglieder und 6 EUR für Nicht-ADFC-Mitglieder. Anmeldung vom 01. bis zum 04. Februar 2015 unter 02327 / 23793 (AB) oder wibbeke@adfc-bo.de
MI 	11.02. 19.30 Uhr SW	Radlerstammtisch Kolpinghaus Wattenscheid, Saarlandstr. 4
DO 	12.02. 18-20 Uhr	ADFC im Umweltzentrum Persönliche Beratung zu allen Fahrradfragen (auch telefonisch unter: 0234/333 854 55)
DO  	19.02. 18-20 Uhr 18.30 Uhr	ADFC im Umweltzentrum Persönliche Beratung zu allen Fahrradfragen (auch telefonisch unter: 0234/333 854 55) Aktiventreffen
DO 	26.02. 18-20 Uhr	ADFC im Umweltzentrum Persönliche Beratung zu allen Fahrradfragen (auch telefonisch unter: 0234/333 854 55)



Fahrradsternfahrt Dortmund
Gerlinde Ginzel

März 2015

DO

05.03.

ADFC im Umweltzentrum



18-20 Uhr

Persönliche Beratung zu allen Fahrradfragen
(auch telefonisch unter: 0234/333 854 55)

SO

08.03.

Stadterkundungstour

27 km
flach

11 Uhr
WB

Umweltzentrum

Es geht über Hiltrop, Gerthe, Herne und Altenhöfen. Über Eickel, Hordel und Hamme geht es zum Endpunkt Rathausglocke.



MI

11.03.

Radlerstammtisch



19.30 Uhr
SW

Kolpinghaus Wattenscheid, Saarlandstr. 4

DO

12.03.

ADFC im Umweltzentrum



18-20 Uhr

Persönliche Beratung zu allen Fahrradfragen
(auch telefonisch unter: 0234/333 854 55)

SO

15.03.

Technik-Radtour: Ehemalige Salzstrecke der Bergisch-Märkischen Bahn

25 km
flach

14 Uhr
MS

Umweltzentrum

Diese Radtour führt entlang der ehemalige Salzstrecke der Bergisch-Märkischen Bahn von Bochum-Riemke Bf nach Wanne-Eickel Hbf



DO

19.03.

ADFC Sprechzeiten



18-20 Uhr

Umweltzentrum

(auch telefonisch unter: 0234/333 854 55)



19 Uhr

Jahreshauptversammlung

Jährliche Mitgliederversammlung des ADFC Bochum. Alle Fahrradinteressierten sind herzlich eingeladen.



Mitgliedervers. 2015

<http://tinyurl.com/q23w3me>

DO

26.03.

ADFC im Umweltzentrum



18-20 Uhr

Persönliche Beratung zu allen Fahrradfragen
(auch telefonisch unter: 0234/333 854 55)

Fahrradgurken, gesehen in Pisa
Markus Schweiß



April 2015

DO 	02.04. 18-20 Uhr	ADFC im Umweltzentrum Persönliche Beratung zu allen Fahrradfragen (auch telefonisch unter: 0234/333 854 55)
MI 	08.04. 19.30 Uhr SW	Radlerstammtisch Kolpinghaus Wattenscheid, Saarlandstr. 4
DO 	09.04. 18-20 Uhr	ADFC im Umweltzentrum Persönliche Beratung zu allen Fahrradfragen (auch telefonisch unter: 0234/333 854 55)
SO 25 km 	12.04. 10 Uhr SW	Stadterkundung Wattenscheid Alter Markt, Wattenscheid Wir radeln kreuz und quer durch Wattenscheid und Umgebung und versuchen dem Osterspeck entgegen zu wirken.
DO  	16.04. 18-20 Uhr 18.30 Uhr	ADFC im Umweltzentrum Persönliche Beratung zu allen Fahrradfragen (auch telefonisch unter: 0234/333 854 55) Aktiventreffen
SA 25 km 	18.04. 15 Uhr MG	Bochumer Stadtteile Umweltzentrum Der genaue Stadtteil wird kurzfristig nach aktueller Baustellen- und Witterungslage bekannt gemacht.
SA 	18.04. 09.30- 13.30 Uhr	14. Wattenscheider Fahrradbörse Liselotte-Rauner-Schule, Voedestr. 46 - 48 Mittlerweile fast traditionelle Fahrradbörse zugunsten von terre des hommes weitere Informationen siehe Seite 26 in diesem Heft
 terre des hommes Hilfe für Kinder in Not		
DO 	23.04. 18-20 Uhr	ADFC im Umweltzentrum Persönliche Beratung zu allen Fahrradfragen (auch telefonisch unter: 0234/333 854 55)
DO 	30.04. 18-20 Uhr	ADFC im Umweltzentrum Persönliche Beratung zu allen Fahrradfragen (auch telefonisch unter: 0234/333 854 55)

Mai 2015

DO 	07.05. 18-20 Uhr	ADFC im Umweltzentrum Persönliche Beratung zu allen Fahrradfragen (auch telefonisch unter: 0234/333 854 55)
SO 25 km 	10.05. 11 Uhr WB	Stadterkundungstour Bochum Umweltzentrum Vom Startpunkt aus geht es über die Erzbahntrasse nach Hordel. Wir passieren im weiteren Verlauf Röhlinghausen, Wanne-Bickern und Bismarck, bevor wir zum Hafen Grimberg kommen. Über die Grimberg-Brücke geht es zur Zeche „Unser Fritz“ und wenig später zum Heimatmuseum Wanne-Eickel. Am Förderturm Pluto/Wilhelm vorbei kommen wir wieder durch die Orte Wanne-Bickern, Röhlinghausen bevor wir über die Erzbahntrasse zur Glocke am Rathaus kommen. Hier endet unsere Radtour.
MI 	13.05. 19.30 Uhr SW	Radlerstammtisch Kolpinghaus Wattenscheid, Saarlandstr. 4
DO 	14.05. 18-20 Uhr	ADFC im Umweltzentrum Persönliche Beratung zu allen Fahrradfragen (auch telefonisch unter: 0234/333 854 55)
SO 25 km flach 	17.05. 14 Uhr MS	Technik-Radtour: Ehemalige Salzstrecke der Bergisch-Märkischen Bahn Umweltzentrum Ehemalige Eisenbahnstrecke zwischen den Bahnhöfen Bochum-Nord und Bochum-Weitmar der Rheinischen Bahn.
MI 25 km 	20.05. 18 Uhr SW	Feierabendtour „Tour de Wattsche“ Alter Markt, Wattenscheid Was kann es Schöneres geben, als in den Sonnenuntergang zu radeln und den Abend gemütlich ausklingen zu lassen – und das schon im 16. Jahr.
DO  	21.05. 18-20 Uhr 18.30 Uhr	ADFC Sprechzeiten Umweltzentrum (auch telefonisch unter: 0234/333 854 55) Aktiventreffen
DO 	28.05. 18-20 Uhr	ADFC im Umweltzentrum Persönliche Beratung zu allen Fahrradfragen (auch telefonisch unter: 0234/333 854 55)
DO 	29.05. 18-20 Uhr	ADFC im Umweltzentrum Persönliche Beratung zu allen Fahrradfragen (auch telefonisch unter: 0234/333 854 55)

Ansprechpartner:

- MG** Martin Grünendieck • gruenendieck@adfc-bo.de • Tel. 0234/38 45 72
MS Markus Schweiß • schweiss@adfc-bo.de • 0234/414 45 51
SW Susanne Wibbeke • wibbeke@adfc-bo.de • Tel. 02327/237 93
WB Wolfgang Buske • buske@adfc-bo.de • Tel. 0234/333 8225



Römerschlacht, Fachwerkperlen und die Wiege der modernen Baukunst

Auf einem der ältesten Radfernwege in Deutschland: eine Tour über den R1 von Höxter bis Dessau durchreisen wir bedeutende UNESCO Weltkulturerbe Stätten.

Vom Ruhrgebiet aus gut mit dem Zug zu erreichen ist der Startort Höxter. Nahe am Bahnhof und der Weserbrücke steht das alte Rathaus, ein mittelalterlicher Bau, der in den achtziger Jahren innen und außen in seiner ursprünglichen Art renoviert wurde. In Höxter sind zahlreiche Häuser des 14. bis 18. Jahrhunderts erhalten. Einen Besuch der Abtei Corvey sollte man ebenfalls unbedingt einplanen. Dieses Kloster war im Mittelalter eines der bedeutendsten politischen und kulturellen Zentren Deutschlands. Corvey ist am 21. Juni 2014 von der UNESCO als Weltkulturerbe ausgezeichnet worden. Als Welterbestätte trägt Corvey den offiziellen Titel „Das Karolingische Westwerk und die Civitas Corvey“.

Über Holzminden und Bevern geht es weiter in Richtung Einbeck. Schloss Bevern ist eines der Renaissance-Schlösser, die der Familie Münchhausen gehörten, leider nur für kurze Zeit, da die Schuldenbelastung zu hoch war. Nach zwei Stadtbränden im 16. Jahrhundert ist Einbeck mit reich dekorierten und wunderschönen Fachwerkfassaden wieder aufgebaut worden, und für einen Besuch und/oder eine Übernachtung sehr zu empfehlen. Auch Teile der alten Stadtmauer sind noch erhalten; die Tiedexerstraße

mit dem sogenannten Eickeschen Haus gilt als eine der schönsten Straßen. Schon seit 600 Jahren brauen die Einbecker Bier, als Mitglieder der Hanse exportierten sie es in weite Teile Europas. Ein Biermuseum informiert über die Geschichte der Braukunst und ...es gibt auch ein Fahrradmuseum in Einbeck.

Das nächste interessante Ziel der Tour ist Bad Gandersheim mit der markanten Stiftskirche. Bekannt wurde der Name der Stadt unter anderem durch Roswitha von Gandersheim, eine Stiftsdame und Dichterin (ca. 935 bis 980); sie ist eine der wenigen literarisch tätigen Frauen des Mittelalters, deren Namen und Werk überliefert sind. Seit 1959 finden in Bad Gandersheim in Erinnerung an die Dichterin die Gandersheimer Domfestspiele statt. Kulturliebhabern bietet sich die Gelegenheit, diese in die Tourenplanung mit einzubeziehen und mehrere Tage hier zu verbringen. Bad Gandersheim ist auch als Sole-Heilbad bekannt; der Vitalpark mit einem Sole-Becken und Sauna, sowie das Sole Waldschwimmbad (25m-Becken im Hallenbad und großes Freibad) bieten jedem Gelegenheit, es selbst zu ausprobieren. In einer Kurstadt gibt es meist viele Cafés, so auch hier: im Café am Kurpark



Bad Gandersheim – Wikipedia Commons



Kunst im Klosterhof Brunshausen

kann man unglaublich riesige Stücke Frankfurter Kranz verspeisen. Danach hat man genug Energie, um das Museum im Rathaus am Marktplatz zu besichtigen und das „Wächterstübchen“ im obersten Stock zu erklimmen, um von hier aus einen schönen Ausblick über die Fachwerkstadt zu genießen.

Die ehemalige Bahnstrecke von Kreiensen nach Hildesheim ist ab Bad Gandersheim zu einem 12 km langen Fahrradweg ausgebaut worden, der uns zum Kloster Brunshausen führt. Im Kloster finden wechselnde Ausstellungen statt und es locken zwei Cafés. Das Rosencafé und der Klosterhof, welcher auch über ein schönes Gästehaus verfügt. Weitere fahrradfreundliche Übernachtung finden wir im Bauerncafé Sprengel im Ortsteil Wolperode, direkt am R1. Das Ku-

chenangebot und der Hofladen ziehen hier ebenfalls viele Gäste an. Ganz in der Nähe von Bad Gandersheim hat man im Jahr 2008 einen „Jahrhundertfund“ gemacht: auf dem markanten Geländesporn Harzhorn wurde ein antikes Schlachtfeld verifiziert, das weltweit Aufsehen erregte. Diese Fundstelle war der Schauplatz eines Gefechtes zwischen Römern und Germanen im 3. Jahrhundert nach Christi.

Nach so vielen Eindrücken tut es gut, einfach eine Weile durch die schöne Landschaft zu radeln, bis wir in Goslar einen der nächsten Höhepunkte der Tour erreichen. Am nördlichen Harzrand reihen sich die historischen Städte aneinander. Der R1 führt durch Goslar und Wernigerode und ein Abstecher nach Quedlinburg ist nicht weit. Die Abschnitte dazwischen sind teilweise schon gebirgig, der R1 und der Harzrundweg verlau-



Altstadt Goslar



Marktbrunnen Goslar



fen weitgehend auf derselben Trasse. Der Harzrundweg ist mit einer radelnden Hexe ausgeschildert, wobei die Qualität der Beschilderung recht unterschiedlich ist.

Die Altstadt Goslars wurde auch von der UNESCO ausgezeichnet, aufgrund ihrer 1500 besonders gut erhaltenen Fachwerkhäuser unterschiedlicher Epochen, die sich im Altstadtkern innerhalb der früheren Stadtmauer befinden. Die reichhaltige Geschichte der Stadt lässt sich auf Schritt und Tritt erleben, z.B. bei einem Spaziergang durch die engen Kopfstein gepflasterten Gassen oder bei einer unterhaltsamen Stadtführung. Viele individuelle Läden machen auch einen Einkaufsbummel zum Vergnügen.

Die zwischen 1040 und 1050 unter Heinrich III. errichtete Kaiserpfalz ist ein einzigartiges Denkmal weltlicher Baukunst. Über 200 Jahre wurde hier auf zahlreichen Reichs- und Hoftagen deutsche und europäische Geschichte „gemacht“. Von hier hat man einen weiten Blick über die Altstadt. Im Eingangsbereich der Kaiserpfalz findet man Informationsmaterial über die Stadt; u.a. eine Tafel mit kleinen Kärtchen, hier lohnt es sich, genauer hinzusehen, weil es auch Rabattkärtchen für einige Sehenswür-

digkeiten und Gasthäuser gibt, so z.B. für Butterhanne am Marktkirchhof.

Auch Wernigerode – die bunte Stadt am Harz – lädt mit seiner Altstadt und dem Schloss zu längerem Verweilen ein. Der beispielhaft erhaltene mittelalterliche Stadtkern mit seinen farbenfrohen Fachwerkbauten aus fünf Jahrhunderten, dem historischen Rathaus, den engen Gassen und idyllischen Winkeln prägen das Gesicht der 1121 erstmals erwähnten Stadt, die sich ihr historisches Flair bis heute bewahrt hat. Hoch über der Stadt erhebt sich majestätisch das Schloss Wernigerode, ein Prunkbau im neugotischen Stil mit 800jähriger Geschichte.

Bevor der R1 wieder vom Harzrundweg abzweigt, sollte man unbedingt den Abstecher nach Quedlinburg einplanen. In seltener Geschlossenheit können wir in Quedlinburg wie in einem Lehrbuch alle Epochen des Fachwerkbaus verfolgen. Dieser Einmaligkeit verdankt die Stadt seit 1994 die Anerkennung als Weltkulturerbe der UNESCO. Mit einem historisch bebauten Stadtkern, der sich über mehr als 80 ha erstreckt, gehört Quedlinburg zu den größten Flächendenkmalen in Deutschland.



bei den Meisterhäusern in Dessau

Vom Harz aus geht es weiter in Richtung Staßfurt, der historischen Salzbergbaustadt, deren Innenstadtbereich im Zuge der IBA neu gestaltetet wurde und mit zahlreichen und bedeutenden Zeugnissen des Bergbaus (u.a. die ersten Kalischächte der Welt). Bei entsprechender Witterung kann man hier eine Pause für den Besuch des Strandsolbades einplanen. Das Strandsolbad entstand als Folge eines Tagesbruchs im ausgehenden 19. Jahrhundert. Am 26.05.1929 wurde das in Notstandsarbeiten errichtete Bad der Öffentlichkeit übergeben und erfreut sich wegen seiner gesundheitsfördernden Wirkung großer

Beliebtheit. Es ist das einzige Binnensolfreibad in Mitteleuropa.

Kurz vor Dessau erreicht der Radweg die Auen des UNESCO Biosphärenreservats Mittel-Elbe. Entgegen der ab 2015 geplanten, neuen Ausschilderung ab Aken (mit einer Radfahrerkerche), kann man trotzdem weiter direkt an der Elbe entlang radeln bis zum Restaurant „Kornhaus“, einem stilgerecht restaurierten Bauhaus-Bau, mit wunderschöner Terrasse direkt an der Elbe.

In der Stadt des Welterbes angekommen, warten wiederum Architektur und Gärten, die zum UNESCO Weltkulturerbe gehören. Hier liegen vier von der UNESCO geschützte Stätten auf so engem Raum beieinander, wie nirgendwo sonst in Deutschland. Das Bauhaus, die Meisterhäuser und das Gartenreich Dessau-Wörlitz gehören zum Welterbe, wie auch die Lutherstätten im nur 35 km entfernten Wittenberg. Der gesamte Landstrich, von Wiesen und Wäldern an den Flüssen Elbe und Mulde geprägt, wurde als Biosphärenreservat Mittel-Elbe unter Schutz gestellt.

1925/26 wurde in Dessau das berühmte Bauhausgebäude nach Entwürfen von Walter Gropius errichtet. Das raumgreifende Ensemble aus Glas, Stahl und Beton entspricht der Idee seines



Perspektive am Bauhaus Dessau



Begründer: Die Form gehorcht der Funktion. In diesem Gebäude fand die aus Weimar vertriebene Hochschule für Gestaltung eine neue Wirkungsstätte. Ateliertrakt, Werkstätten, Berufsschule und Bühne verkörpern sinnfällig den Bauhausgedanken und eine einzigartige schöpferische Atmosphäre. Die Entwürfe des Bauhauses vereinten Kunst und Technik und wirkten für die moderne Industriekultur bahnbrechend. Ebenso bedeutsam waren die Arbeiten der Maler und anderer Bauhauskünstler. Werke von Paul Klee, Wassily Kandinsky, Lyonel Feininger, Oskar Schlemmer, Laszlo Moholy-Nagy, Marcel Breuer, Mies van der Rohe und vielen anderen sind zu selbstverständlichen Bestandteilen unserer Kultur geworden. 1932 erzwangen die Nationalsozialisten die Schließung des Bauhauses Dessau. Das Gebäude wurde im Krieg beschädigt und anschließend notdürftig nutzbar gemacht. Bauhausgebäude und Meisterhäuser wurden 1996 von der UNESCO in die Liste des Weltendes aufgenommen.

Als besonders schöne Unterkunft hat sich das Hotel-7-Säulen erwiesen; direkt gegenüber den „Meisterhäusern“, genießt man schon beim Frühstück im Wintergarten die Bauhaus-Atmosphäre. Musikfreunden sei der Besuch des Kurt-Weill-Zentrums im Meisterhaus Feininger empfohlen.

Auch das in Dessau angesiedelte Umweltbundesamt, kurz UBA, wurde mit seiner Fertigstellung zur Sehenswürdigkeit. Den Architekten gelang es, modernstes energiearmes Bauen mit einer außergewöhnlichen Architektur zu kombinieren, in deren Ensemble bestehende Bauten mit einbezogen wurden.

Als Fürst Franz seine Ideen für die Gestaltung eines Gartenreiches entwickelte, waren bereits Gärten, Parks und Anlagen wie

der Lustgarten am Schloss, Park Mosigkau und Oranienbaum vorhanden. Der einzigartige Garten zur Aufklärung entwickelte sich in einem halben Jahrhundert zum größten Landschaftsgarten nach englischem Vorbild in Europa. Das Gartenreich ist ein Zeugnis der deutschen Frühaufklärung und des Klassizismus im natürlichen Gartenstil. Gestalteter Garten und Landschaft fließen unmerklich ineinander. Neugotik und Klassizismus stehen sich in Architekturen als Landhäuser (Schloss), Kleinarchitekturen, Brücken, und Kirchen im gesamten Gartenreich gegenüber.

Wer noch ein, zwei Tage mehr Zeit hat, kann die Tour bis Wittenberg verlängern, um mit der Lutherstadt eine weitere Welterbestätte zu besuchen.

Informationen:

Die beschriebene Tour von Höxter bis Dessau ist 330 km lang. Der R1 ist die erste Modellroute im D-Netz/ Radnetz Deutschland, die Deutschland komplett durchquert. Verlauf meist naturnah und autofrei auf separaten Wegen oder Forstwegen, die teilweise nicht asphaltiert sind.

r1-radweginfo.de mit dem praktischen Etappenrechner im Netz.

wegen evtl. Umleitungen am Elberadweg siehe:



Umleitungen...
<http://tinyurl.com/n9gz5n8>

www.roemerschlachtamharzhorn.de

www.luther-bauhaus-gartenreich.de

Quellen: teils eigene Recherche, teils aus den Informationen der jeweiligen Städte und Stätten, sowie diverser, älterer Reiseführer.

Gerlinde Ginzel



Unsere Radtouren

Schon wer sich das letzte Heft von **frei atmen!** angesehen hat, hat sicherlich festgestellt, dass der Tourenteil erheblich geschrumpft ist. Durch das Ausscheiden von zwei engagierten Tourenleitern sind dort große Lücken entstanden.

Zurzeit gibt es ein Grundprogramm, das aus den bewährten Stadterkundungstouren besteht. Diese starten abwechselnd in Bochum und in Wattenscheid und führen am Sonntagvormittag über ca. 25 km durch Bochum.

Ergänzt werden diese Touren durch ein neues Angebot von Markus Schweiß. Er führt jeweils sonntags nachmittags Touren zum Thema Technik. Dabei stehen technische Baudenkmale im Mittelpunkt der Tour. Markus wird während der Tour Erläuterungen geben. Für das erste Halbjahr sind Touren zu ehemaligen Bahnstrecken geplant. Am 15.03.2015 geht es über die ehemalige Salzstrecke der Bergisch-Märkischen Bahn nach Wanne-Eickel, am

17.05.2015 steht die Springorum-Trasse im Mittelpunkt der Tour.

Neu sind auch Stadtteil-Touren am Samstagnachmittag. Hier soll vom Umweltzentrum in der Alsenstraße aus jeweils in einen Bochumer Stadtteil geradelt werden. Dort wird eine kurze Pause gemacht, bevor es zurück in Richtung Innenstadt geht. Die erste dieser Touren findet am 18.04.2015 statt.

Die Frage ist, wie soll es mit den Radtouren weiter gehen? Von vielen Seiten ist zu hören, wie wichtig die Radtouren für den ADFC sind. Allerdings können diese Touren nur durchgeführt werden, wenn sich genügend Mitglieder finden, die diese Touren anbieten. Wenn Euch die Radtouren des ADFC am Herzen liegen, dann bietet bitte auch selbst Touren an. Während es fast immer genügend Teilnehmer für die Touren gibt, fehlt es im Moment an den Leuten, die vorneweg fahren. Das heißt aber, dass die Zeit nicht unbedingt der Grund sein kann, keine Tour zu führen. Was sind Eure Gründe, nicht selbst eine Radtour zu führen? Das Entwickeln und Führen einer Radtour ist kein Hexenwerk! Probiert es einfach aus.

Um Euch als neue Radtourenleiterinnen und -leiter, aber natürlich auch die schon engagierten Mitglieder, zu unterstützen, stehen Gerlinde Ginzel (ginzel@adfc-bo.de) und ich (gruenendieck@adfc-bo.de) Euch bei Wünschen, Fragen und Anregungen zur Verfügung. Sprecht uns doch während der Aktiventreffs einfach an oder schreibt uns eine E-Mail.

Martin Grünendieck



Donnerstagsrunden 2014

Rückblick:

Das Wetter hatte es bei unseren 12 Donnerstagsrunden im letzten Jahr gut mit uns gemeint, bis auf die letzte Tour am 18.09., bei der es ab der 2. Hälfte der Strecke geringfügig zu regnen begann. Ansonsten konnten wir unser Revier stets im Trockenen erkunden.

Zum Glück gab es auch im letzten Jahr wiederum keine schwereren Stürze, platten Reifen oder größere Defekte an den Rädern, sowie etwaige Unfälle.

Die Teilnehmerzahlen und damit auch die Teilnehmerbeiträge sind im Vergleich zu 2013 niedriger ausgefallen.

Das Interesse an den Donnerstagsrunden hat bei Clubmitgliedern des ADFC-BO deutlich nachgelassen, dafür ist aber das der Nichtmitglieder deutlich angestiegen, was auf der einen Seite zwar bedauerlich war, aber auf der anderen Seite wenigstens der Clubkasse höhere Einnahmen beschert hatte. In Einzelfällen betrug an den Tourtagen das Verhältnis zwischen Clubmitgliedern und Nichtmitgliedern 25 zu 75 Prozent.

Das markanteste Ereignis des letzten Jahres war das Sturmtief „Ela“, das am Abend des Pfingstmontags (09.06.) über einige Städte NRW's hereinbrach und sehr große Schäden verursachte und über mehrere Tage zu weitreichenden Störungen im Bahnverkehr geführt hatte.

Auch wir Radler bekamen diese Schäden zu spüren, indem bereits geplante Touren, speziell wegen gesperrter Waldstücke oder Parkanlagen, neu geplant werden mussten, was aber in der Regel nur mit einigen „Mehr-Kilometern“ verbunden war. Die Hauptschäden sind zwar inzwischen zum größten Teil beseitigt

worden, aber trotzdem sehen wir die Auswirkungen dieses Unwetters bisweilen noch heute.

Hier weitere Angaben zur Donnerstagsrunde 2014:

Auf unseren Touren haben wir Stadtteile von folgenden Städten durchfahren: Dortmund 5x, Herne/Wanne-Eickel 4x, Castrop-Rauxel 3x, Witten 3x, Recklinghausen und Essen je 1x

Teilnehmer (Damen/Herren): 58/165 ges. Teilnehmerzahl: 223

ges. Länge der 12 Touren: 519 km zurückgelegte Gesamtstrecke aller Teilnehmer: 9.424 km

Summe der erzielten Teilnehmerbeiträge: 327,10 EURO

Das Ende der Donnerstagsrunden!?

Liebe Freunde der Donnerstagsrunden, für alle, die es bis heute noch nicht erfahren haben sollten, gebe ich hiermit bekannt, dass ich mit Ablauf des Jahres 2014, nach 5 Jahren als ehrenamtlicher Tourenleiter der Donnerstagsrunden des ADFC-BO, meine Tätigkeit eingestellt habe.

Warum hört man so einfach nach 5 Jahren auf?

Die Frage ist ganz einfach beantwortet und mit „Amtsmüdigkeit“ sehr zutreffend bezeichnet. Wenn man nicht mehr mit dem ganzen Herzen bei der Sache ist und die stete Präsenz an diesen Donnerstagen mit dem entsprechenden Vorbereitungsaufwand für Streckenplanung, Erstellen von Kurzbeschreibungen für

Newsletter: aktuelles@adfc-bo.de

Der ADFC Bochum informiert per E-Mail von Fall zu Fall über Interessantes und Wichtiges zum Rad fahren in Bochum. Anmeldeformular auf www-adfc-bo.de



Presse und Internet, sowie Streckenkontrolle durch vorheriges Abfahren usw., zunehmend als Belastung empfindet, sollte man einen Schlusstrich ziehen und einem anderen Tourenleiter Gelegenheit geben, diese Aufgabe zu übernehmen, der mit neuen Ideen und mit frischem Elan die Donnerstagsrunde weiterführt und neu beleben kann, was den bisherigen und eventuell zukünftigen Teilnehmern sicherlich gefallen wird, denn die Teilnehmerzahlen belegen eindeutig das Interesse an diesen Touren mit Streckenlängen zwischen 40 und 50 Kilometern.

Ich bedanke mich bei allen Teilnehmern der Donnerstagsrunden der letzten 5 Jahre für ihre Teilnahme und damit für das mir entgegengebrachte Interesse an den Touren und bitte um Verständnis für meinen Entschluss.

Es war eine schöne Zeit, aber ab jetzt soll es ein Anderer richten und darum: Freiwillige vor!!

Ich wünsche allen Radlern weiterhin eine unfall- und pannenfreie Fahrt und viel Spaß bei den Fahrten durch unser schönes Revier!!

Zusammenfassung der Jahre von 2010 bis 2014:

Nachfolgend hier noch einmal die Teilnehmer- und km-Angaben zu den Donnerstagsrunden unter

meiner Leitung als Gesamtsumme:

teilnehmende **Damen:** 342

teilnehmende **Herren:** 925

ges. **Teilnehmerzahl:** 1.267

Gesamtlänge aller 59 Touren: 2.635 km

(ein regenbedingter Ausfall in 2011)

zurückgelegte **Gesamtstrecke** aller Teilnehmer: 57.014 km

Summe der eingenommenen **Teilnehmerbeiträge:** 1.716,65 EURO

Das war's !!

Man sieht sich !!

Euer Wolfgang Hinz





14. Fahrradbörse in Wattenscheid

Im Winter die Drahtesel auf Vordermann bringen lohnt sich, denn am 18.4.2015 von 9:30 – 13:30 Uhr steigt wieder die alljährliche Fahrradbörse der terre des hommes Gruppe Wattenscheid/Bochum.

Gut erhaltene Räder, Roller, Bobbycars oder Dreiräder suchen auf der 14. Fahrradbörse in Bochum neue Besitzer.

Wer ein Fahrrad, Roller, Bobbycar oder Dreirad verkaufen möchte, bringt es am 18. April zwischen 09.30 und 12.00 Uhr zum Schulhof der Liselotte-Rauner-Schule in Wattenscheid (Zugang über Swidbertstraße/ Postgasse, Rewe-Parkplatz) und gibt es in Kommission.

Die Annahmegebühr pro Rad beträgt 5 Euro, für alles andere 3 Euro. Anbieter von Fahrrädern werden gebeten, ihren Ausweis oder Kaufbelege mitzubringen. Auch gespendete Räder, Roller, Dreiräder sind willkommen!

Der Verkauf startet um 10.00 Uhr. Bis 13.30 Uhr können die gebrauchten Zwei-, Drei- oder Vierräder erstanden werden.

Ab 13:30 Uhr kann das Geld oder, bei Nichtverkauf, das Fahrzeug abgeholt werden.

10% des Kaufpreises kommen dem terre des hommes-Projekt CBE in Sambia zugute, der das Engagement der Bürger gegen die rücksichtslose Ausbeutung

und eine verätzte Zukunft organisiert. Denn in Mufulira im Township Butondo, dem Kupfergürtel Sambias, treibt der Wind feinen Säuredunst durch die Luft. Giftige Schwefelsäure wird auf das Gestein aufgebracht, um Kupfer zu gewinnen. Die Menschen leiden unter Asthma, Nasenbluten, Kopfschmerzen und vermehrten Krebserkrankungen – besonders betroffen sind die Kinder.

Im Umfeld des „Day of Earth“ am 22. April finden bundesweit Aktionen für das Recht der Kinder auf eine gesunde Umwelt statt.

Kooperationspartner: Liselotte-Rauner-Schule (Schulhof und Schülerhilfe), ViA Bochum (1. Hilfe am Rad), ADFC Bochum (Know-How, Erfahrungen und Tipps rund ums Radfahren).



Weitere Infos:

<http://tinyurl.com/m9zpz64>

Tel: 02327 77375

Mail: christiana@obermueller-online.de





Geschäftsstelle



ADFC Bochum

Umweltzentrum

Alsenstr. 27

44789 Bochum

E-Mail: vorstand@adfc-bo.de

Geschäftszeiten:

Donnerstag 18.00 – 20.00 h

Tel.: 0234/333 854 55

(außerhalb der Geschäftszeiten
Anrufbeantworter)

Bankverbindung:

ADFC Bochum

IBAN: DE10 4401 0046 0023 6754 61

Postbank Dortmund BIC: PBNKDEFF

Aktuelles im Internet:

www.adfc-bo.de



Adressen

Vorsitzende ADFC Bochum

Klaus Kuliga

Alsenstr. 27

44789 Bochum

Tel.: 0234/33 74 13

E-Mail: kuliga@adfc-bo.de

Gerlinde Ginzl

Tel.: 0234/41 42 483

E-Mail: ginzel@adfc-bo.de

Redaktion frei atmen! (ViSdP)

Gerhard Bergauer

Am Neggenborn 120

44892 Bochum

Tel.: 0234 /921 03 78

0234 /910 – 29 55 (Büro)

E-Mail: bergauer@adfc-bo.de

Impressum

Auflage: 2.500 Exemplare – 24. Jahrgang • 65. Ausgabe

Erscheinungsweise: 3 x jährlich (Januar, Mai und September)

Es gilt die Anzeigenpreisliste 1/10

ADFC Landesverband NRW

Hohenzollernstr. 27-29

40211 Düsseldorf

Tel: 0211 / 68 70 80

Internet: <http://www.adfc-nrw.de>

E-Mail: info@adfc-nrw.de

Bundesgeschäftsstelle

Friedrichstraße 200

10117 Berlin

Telefon: 030-209 14 98-0

Internet: <http://www.adfc.de>

E-Mail: kontakt@adfc.de

Service & Verwaltung

Postfach 10 77 47

28077 Bremen

Tel: 0421/ 346 29 – 0

E-Mail: service@adfc.de

Mitgliedsverwaltung:

mitglieder@adfc.de

Stadt Bochum

Büro für Bürgerbeteiligung

44777 Bochum

Tel: 0800/44 777 00

E-Mail: bbb@bochum.de

(für Meldung von Radwegemängeln,
Verbesserungsvorschläge etc...)

Fahrradstation

im Hauptbahnhof

Tel: 0234 / 414 11 24

E-Mail: radstation@via-bochum.de

Fördermitglieder

Balance GmbH

- Kortumstr. 5, 44787 Bochum

baum im raum

- Hedwigstr. 5-9, 44809 Bochum

Fahrradzentrum Seeger

- Brückstr. 48, 44789 Bochum

Ruhr-Universität Bochum

- Universitätsstr. 150, 44801 Bo.

Fördermitglieder sind Einzelpersonen und Firmen, die den Anliegen des ADFC nahestehen und diesen durch einen erhöhten Jahresbeitrag unterstützen. Wir bedanken uns bei unseren Fördermitgliedern!

Beitritt

auch auf www.adfc.de



adfc

Allgemeiner Deutscher
Fahrrad-Club

Bitte einsenden an **ADFC e. V.**, Postfach 10 77 47, 28077 Bremen,
oder per Fax an 0421/346 29 50, oder per E-Mail an mitglieder@adfc.de

Name

Vorname

Geburtsjahr

Straße

PLZ, Ort

Telefon (Angabe freiwillig)

Beruf (Angabe freiwillig)

E-Mail (Angabe freiwillig)

- Ja**, ich trete dem ADFC bei. Als Mitglied erhalte ich kostenlos die Zeitschrift Radwelt und genieße viele weitere Vorteile, siehe www.adfc.de/mitgliedschaft.

Einzelmitglied

ab 27 Jahre (46 €) 18 – 26 Jahre (29 €)

Familien- / Haushaltsmitgliedschaft

ab 27 Jahre (58 €) 18 – 26 Jahre (29 €)

Jugendmitglied

unter 18 Jahren (16 €)

Bei Minderjährigen setzen wir das Einverständnis der Erziehungsberechtigten mit der ADFC-Mitgliedschaft voraus.

- Zusätzliche jährliche Spende:**

€

Familien-/Haushaltsmitglieder:

Name, Vorname

Geburtsjahr

Name, Vorname

Geburtsjahr

Name, Vorname

Geburtsjahr

- Ich erteile dem **ADFC** hiermit ein **SEPA-Lastschriftmandat** bis auf Widerruf:

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE36ADF00000266847

Mandats-Referenz: teilt Ihnen der ADFC separat mit

Ich ermächtige den ADFC, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ADFC auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Für die Vorabinformation über den Zahlungseinzug wird eine verkürzte Frist von mindestens fünf Kalendertagen vor Fälligkeit vereinbart. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber/in

D E

IBAN

BIC

Datum, Ort, Unterschrift (für SEPA-Lastschriftmandat)

- Schicken Sie mir bitte eine Rechnung.

Datum

Unterschrift